

Fig. 231.

Blumenvasen, von einem Blumenkorbe bekrönt. Über dem Hochaltar rundes Zifferblatt. — Im W. eine von zwei Säulen und zwei Wandpilastern über hohen Postamenten getragene, von Marmorverstärkungen in den westlichen Ecken gestützte Empore (Fig. 231), auf der den unteren entsprechende Stützen stehen und eine zweite, weiter ins Schiff vorkragende Empore tragen. Beide über Flachdecken mit Bandornament und Rosettengitter aus Stukko und im westlichen Teile mit gemalten Ornamenten und Restaurierunginschrift von 1879 (Maler Leopold Marcussen).

Die Brüstung der Emporen geschwungen, in der Mitte und seitlich vorgebaucht, zwischen profilierten Sims nach unten vortretend, von Volutenbändern mit Blütengehängen gegliedert, in den Feldern kartuscheförmige Rahmen mit Bandwerk darin, in dem mittleren unten flammendes Herz, oben Rosette und Blumenkorb.

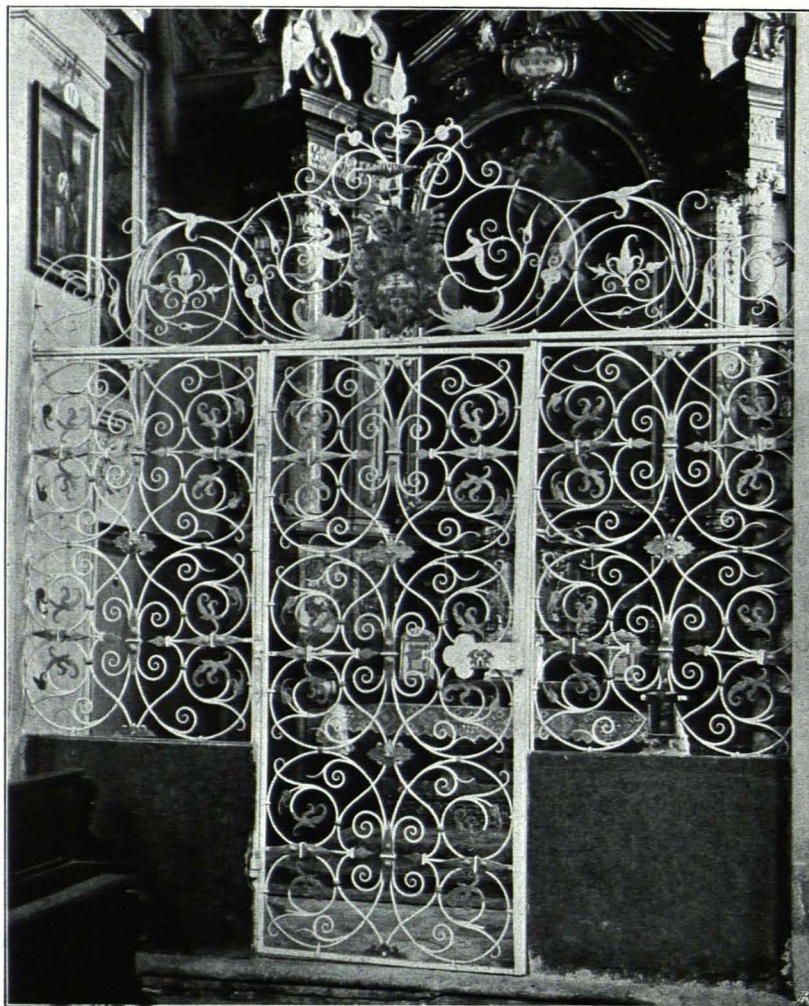


Fig 232 Augustinerkirche, Gitter der nordöstlichen Kapelle (S. 202)

Auf beiden Brüstungen aufgesetztes Gitter aus ausgeschnittenem Bleche Volutenornament mit Rosettengitter und freien Aufsätzen mit bekrönenden, kleinen Flammenherzen. Das untere Gitter ist in der Mitte durch einen Aufbau aus zwei schmälere und einem mittleren breiteren profilierten Rahmen (mit Vorhängen) unterbrochen, über dessen Abschluß vergoldetes, freigeschnittes Ornament aufgesetzt ist.

Im W., durch die untere Empore zum Teil verbaut, sehr großes (Rundbogen-) Portal, die rechteckigen Flügel-türen aus braunem Holze, mit kräftigen Eisenbändern (Spiralen) beschlagen. Über der oberen Empore zwei Fenster. Im S. im westlichen Felde Tür in roter, profilierter Marmorrahmung mit gelblichem, von Voluten gefaßten, von profiliertem, geschwungenen Sturz abgeschlossenen Aufsätze mit breitovalem, grauen Schild im Felde (von 1730; siehe S. 194). Die Tür mit zwei gerahmten Feldern mit Malereien, in beiden vorne hl. Augustinermönch, hinten kleinfigurig die Darstellung seiner Marter. Darüber hohes Fenster mit abgestuftem Rundbogen; ein gleiches im S.

In den anschließenden beiden Feldern des Langhauses ist die Wand jederseits durch einen Rundbogen über Pilaster mit Deckplatten zu den Kapellen ausgenommen. Der Bogen ist von profilierten Bändern mit Blattwerk